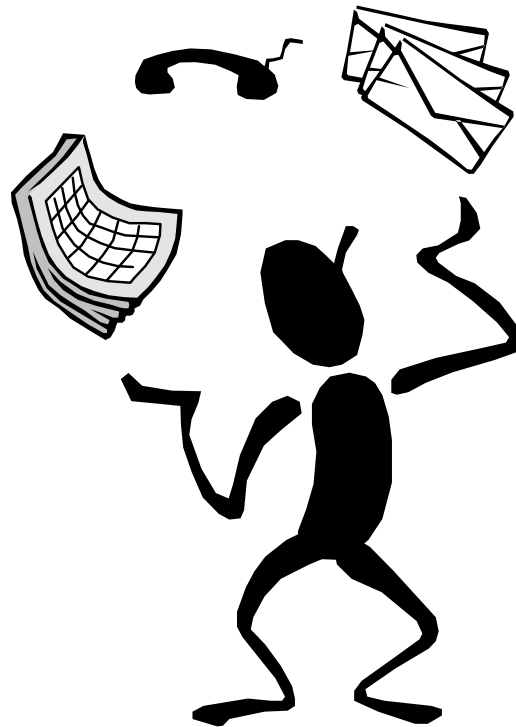


Befragung des Kantonsrates 2003: Erhöhung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens unter WoV

Die Ergebnisse



Bericht des Regierungsrates an

- die Geschäftsprüfungskommission,
- die Finanzkommission und
- die Justizkommission

Solothurn, den 16. Dezember 2003

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Methode	5
3	Resultate.....	7
3.1	Anzahl abgegebener Fragebogen und Rücklaufquoten	7
3.2	Die sechs Fragen zu den WoV-Dokumenten	9
3.2.1	Die 6 Fragen zu den Globalbudgetvorlagen (Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat; Bewilligung der dreijährigen Verpflichtungskredite) .	9
3.2.2	Die 6 Fragen zu den Controllingberichten	12
3.2.3	Die 6 Fragen zu den WoV-spezifischen Teilen des Voranschlag und der Staatsrechnung	14
3.2.4	Allgemeine Bemerkungen.....	16
3.3	Allgemeine Fragen	17
3.3.1	Die Verbreitung der Informationen.....	17
3.3.2	Beschaffung von Zusatzinformationen	18
3.3.3	Handlungsbedarf.....	19
3.4	Bemerkungen	20
3.5	Kontaktaufnahme	20
4	Schlussfolgerungen.....	22
4.1	Zusammenfassende Bemerkungen.....	22
4.2	Diskussions- und Handlungsbedarf.....	24
Beilage 1:	Begleitschreiben des Präsidenten der GPK zur Umfrage 2003.....	23
Beilage 2:	Fragebogen.....	25

1 Einleitung

Am 17. Mai 2000 hat der Kantonsrat aufgrund eines «Auftrages» der GPK beschlossen, dass für alle Globalbudgetbereiche für die Dauer der WoV-Versuchsphase ein Indikator zu definieren sei, der feststellt, ob die Verwaltungstätigkeit für die nach dem Milizsystem arbeitenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier aufgrund des WoV-Projektes transparenter und damit leichter nachvollziehbar wird.

Die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung nimmt mit zunehmender Anzahl der Globalbudget-Dienststellen ein grösseres Ausmass an. Die daraus folgende Informationsmenge (Globalbudgetvorlagen, Controllingberichte, Voranschlag und Staatsrechnung) nimmt dementsprechend auch zu. Im Hinblick auf ein möglichst miliztaugliches System, das dem Parlament die richtigen Informationen in der richtigen Form und Menge zur richtigen Zeit zur Verfügung stellt, wurde eine Befragung bei allen Parlamentarierinnen und Parlamentariern durchgeführt.

Gemäss § 14 Absatz 3 der Verordnung über den Versuch mit der wirkungsorientierten Verwaltungsführung im Kanton Solothurn (WoV-Versuchsverordnung; BGS 122.14) gehen die Unterlagen zu den politischen Indikatoren sowohl an die im betreffenden Bereich zuständige Sachkommission als auch an die Aufsichtskommissionen. Beim vorliegenden politischen Indikator ist die Geschäftsprüfungskommission sowohl die zuständige Sachkommission als auch Aufsichtskommission. Als Aufsichtskommissionen werden weiter auch die Finanzkommission und die Justizkommission mit dem Bericht bedient.

Ziel

Die zentrale Fragestellung, welche mit der Umfrage bei den Kantonsrätinnen und Kantonsräten des Kantons Solothurn beantwortet werden soll, lautet: Nimmt die Transparenz über und die Nachvollziehbarkeit der Verwaltungstätigkeit für die Milizparlamentarierinnen und -parlamentarier zu?

Befragungsdimensionen

Folgende Aspekte wurden bei der Befragung berücksichtigt:

- Umfang: Ist die Informationsmenge angemessen?
- Inhalt: Stehen die richtigen Informationen zur Verfügung?
- Qualität: Genügen die Informationen qualitativ?
- Verständlichkeit: Sind die zur Verfügung gestellten Informationen verständlich?
- Zeit: Stehen die Informationen rechtzeitig zur Verfügung?
- Medium: Werden die Informationen mit den richtigen Medien vermittelt?
- Zusatzinformationen: Lassen sich allfällig benötigte Zusatzinformationen leicht beschaffen?

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Resultate sowie eine Interpretation. Der Bericht soll eine Grundlage für das weitere Vorgehen sein, welches durch die Geschäftsprüfungskommission bestimmt werden soll.

2 Methode

Im vorliegenden Bericht wird die Qualität des Berichtswesens unter WoV abgehandelt. Die Grundlage der vorliegenden Analyse und den daraus gezogene Schlussfolgerungen bildet die von Ende September bis Mitte November 2003 im Kantonsrat des Kantons Solothurn durchgeführte Befragung zum politischen Indikator: "Erhöhung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens unter WoV". Die Fragebogen wurden am 4. September 2003 sämtlichen Kantonsrätinnen und Kantonsräten mit einem Begleitschreiben des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission (s. Beilage 1) zugesendet. Durch die gewünschte anonyme Befragung war kein Erinnerungsschreiben möglich. Es wurde aber in den Fraktionen und im Rat auf die Befragung aufmerksam gemacht.

Die Befragung umfasste nebst allgemeinen Fragen je drei identische Frageblöcke zu den Globalbudgetvorlagen, zu den Controllingberichten sowie zum WoV-spezifischen Teil der Staatsrechnungen bzw. der Voranschläge (Fragebogen: s. Beilage 2). Aufgrund der Befragungsergebnisse sollen bei Bedarf Massnahmen ergriffen werden können, welche die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit der Verwaltungstätigkeit verbessern. Die Befragung wird jährlich durchgeführt (die Befragung mit den identischen Fragen wurde bereits in Jahren 2001 und 2002 durchgeführt), so dass bis zum Ende der WoV-Versuchsperiode konkrete Aussagen zur Entwicklung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens gemacht werden können.

Alle Antworten wurden anonym und streng vertraulich behandelt und von der Abteilung Finanzausgleich und Statistik des Amtes für Finanzen ausgewertet. Es gibt keine Kreuzauswertungen (z.B. Fraktions- mit Kommissionszugehörigkeit), so dass aus den Auswertungstabellen und -graphiken keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind. Nach der Erfassung der Daten wurden alle Fragebogen vernichtet.

Befragungsgegenstand

Den Befragungsgegenstand bildeten alle regelmässig zur Verfügung gestellten Dokumente:

- Globalbudget-Vorlagen (Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat zu den 3-jährigen Verpflichtungskrediten)
- Controlling-Berichte (Jahresberichte, Semesterberichte für Kommissionsmitglieder)
- Voranschlag (WoV-spezifischer Teil)
- Rechnung (WoV-spezifischer Teil)

Quantitatives Element

Das Ziel ist es, zu messen. Die Messung erfolgte anhand einer schriftlichen, teilstandardisierten Befragung. Die Mehrzahl der Fragen sind mit Antwortvorgaben versehen, zu jedem Frageblock besteht jedoch die Möglichkeit, Zusatzbemerkungen anzubringen.

3 Resultate

3.1 Anzahl abgegebener Fragebogen und Rücklaufquoten

Den Kantonsrätinnen und Kantonsräten wurden die Fragebogen mit 24 Fragen zum Berichtswesen unter WoV zugestellt. Von den insgesamt 144 ausgehändigten Fragebogen wurden 75 (Jahr 2002: 91; Jahr 2001: 86) beantwortet. Dies entspricht einer durchschnittlichen Rücklaufquote von 52.1% (2002: 63.2%; 2001: 59,7%). Wird die Rücklaufquote für die einzelnen Fraktionen und Kommissionen dargestellt, so stellt man fest, dass diese eine Spanne von maximal 86.7% (Bildungs- und Kulturkommission) und minimal 26.7% (Sozial- und Gesundheitskommission) aufweist.

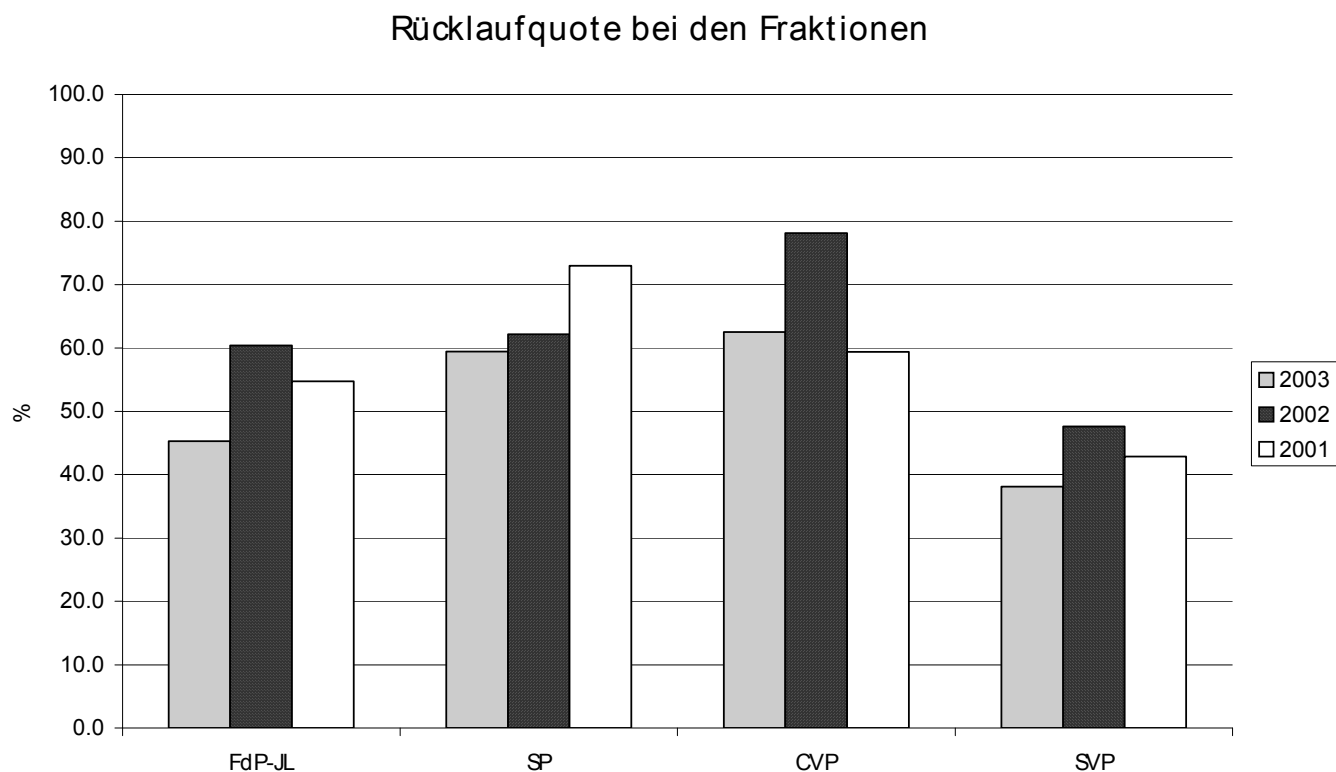


Abbildung 1: Rücklaufquoten bei den Fraktionen für die Untersuchungsjahre 2001, 2002 und 2003.

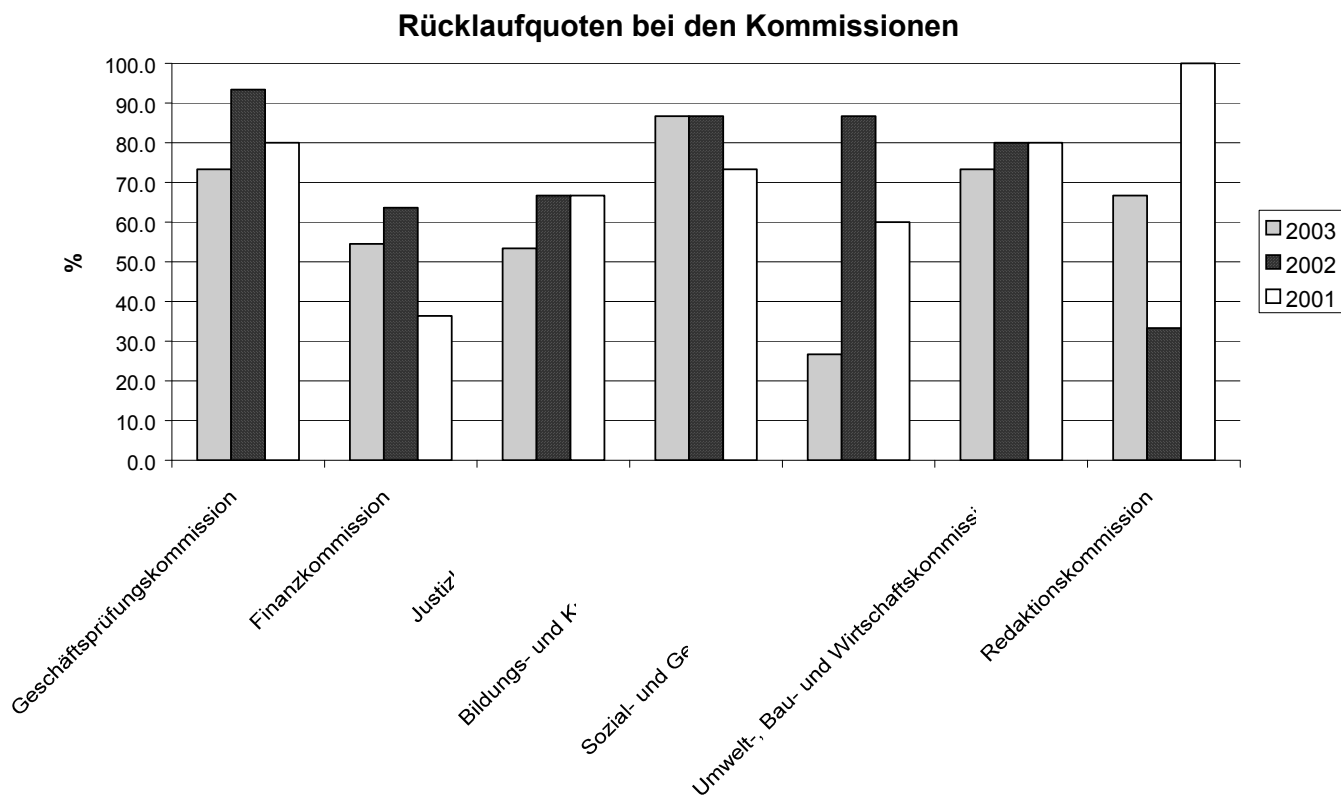


Abbildung 2: Rücklaufquoten bei den Kommissionen für die Untersuchungsjahre 2001, 2002 und 2003.

Rücklaufquoten nach Legislaturperioden

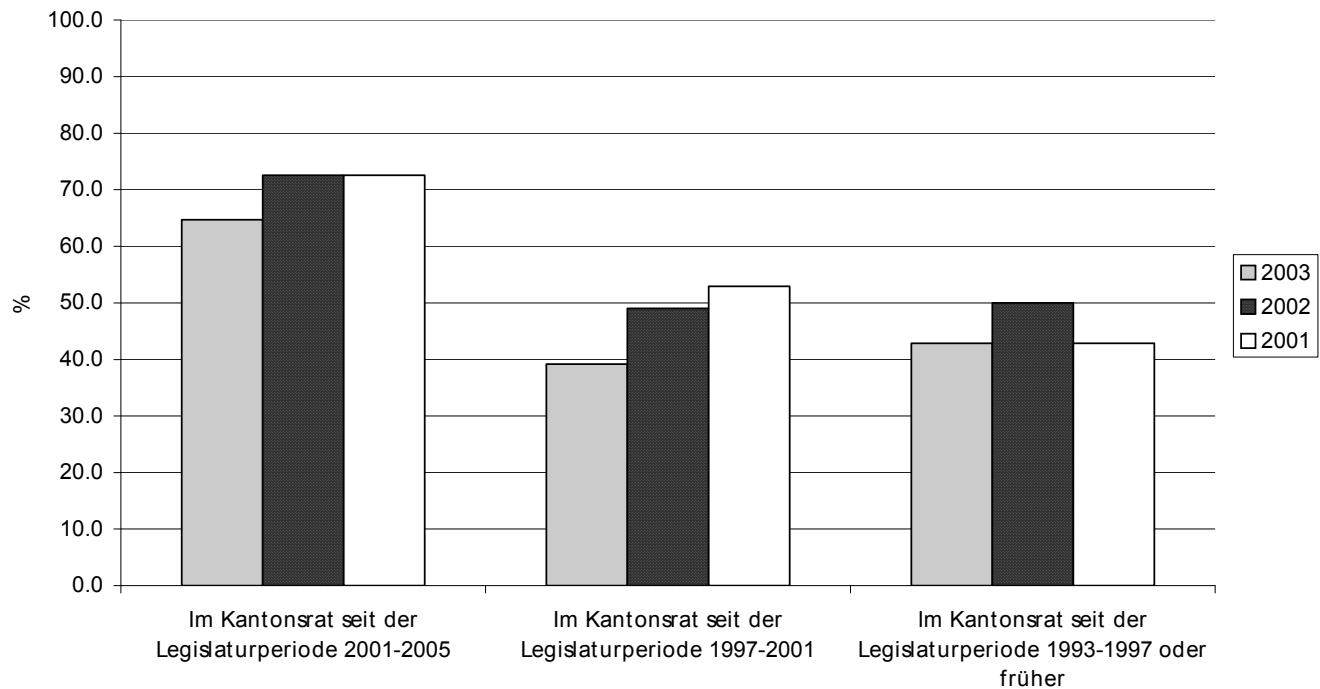


Abbildung 3: Rücklaufquoten nach Legislaturperioden (im Kantonsrat seit...) für die Untersuchungsjahre 2001, 2002 und 2003

3.2 Die sechs Fragen zu den WoV-Dokumenten

3.2.1 Die 6 Fragen zu den Globalbudgetvorlagen (Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat; Bewilligung der dreijährigen Verpflichtungskredite)

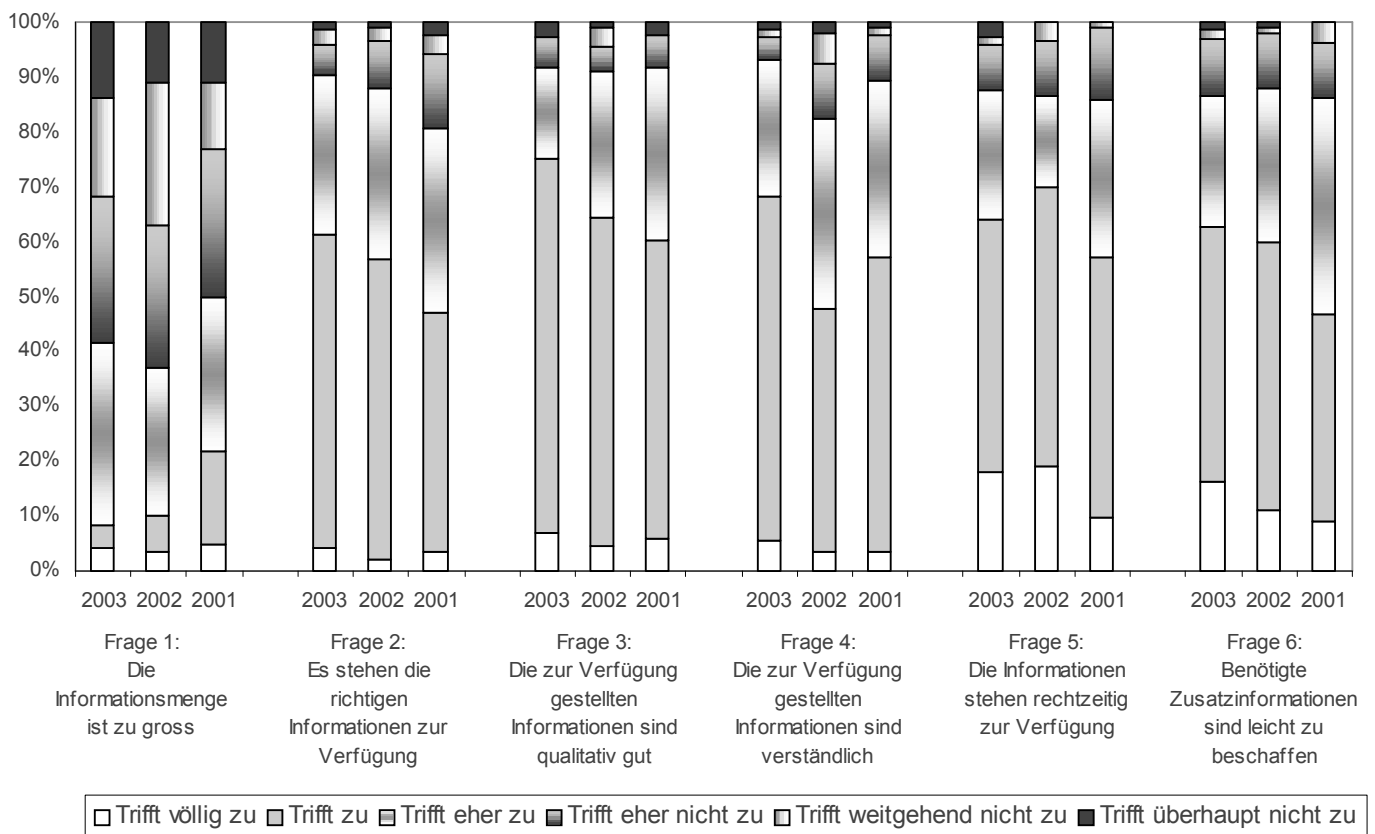


Abbildung 4: Antwortverteilung der sechs Fragen zu den Globalbudgetvorlagen für 3-jährige Verpflichtungskredite für die Untersuchungsjahre 2001, 2002 und 2003.

Nachdem bei der Umfrage 2001 die erste Frage / Behauptung („Die Informationsmenge ist zu gross“) nicht schlüssig beantwortet wurde (etwa gleich viel Zustimmung wie Ablehnung), zeigte sich das Resultat bei der Umfrage 2002 ein deutlicheres Antwortmuster: 62.9 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass die Informationsmenge nicht zu gross ist. Dieser Anteil hat sich im Jahre 2003 zwar wieder reduziert, der Anteil an Antworten „trifft völlig zu“ und „trifft zu“ hat aber weiterhin abgenommen.

Die Befragten haben den Fragen 2 bis 6 grossmehrheitlich zugestimmt. Das heisst, dass bei diesen Fragen jeweils mehr als 80% der Antwortenden die Kategorien „Trifft völlig zu“, „Trifft zu“ oder „Trifft eher zu“ angekreuzt haben. Bei den Fragen 2 bis 4 ist ein mehr

oder weniger stetiger Anstieg der Zufriedenheit während der letzten zwei Jahren festzustellen.

Die Frage 6 („Benötigte Zusatzinformationen sind leicht zu beschaffen“) weist ebenfalls eine stetig wachsende Zustimmung aus. Die Daten könnten darauf hinweisen, dass die wachsende Zufriedenheit mit der Legislaturdauer zusammenhängen: Je länger man dem Rat angehört, desto besser weiss man, an wen man sich zum Einholen von Zusatzinformationen wenden muss. Die Detailanalyse nach Legislaturdauer zeigt aber, dass diese Hypothese nicht zutrifft.

Die Frage 5 („Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung“) zeigt im Jahresvergleich eine gleichbleibende Zufriedenheit auf hohem Niveau.

Details

Tabelle 1: Durchschnittliche Beantwortung der Fragen bei der Kategorisierung nach Legislaturperiode (im Kantonsrat seit der Legislaturperiode 2001–2005, 1997–2001, 1993–1997 oder früher). Antwortmöglichkeiten: 1= Trifft völlig zu; 2= Trifft zu; 3= Trifft eher zu; 4= Trifft eher nicht zu; 5= Trifft weitgehend nicht zu; 6= Trifft überhaupt nicht zu. Werte in Klammer = Jahr 2002

Im Kantonsrat seit der Legislatur- periode	Frage 1: Die Informations- menge ist zu gross	Frage 2: Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	Frage 3: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	Frage 4: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	Frage 5: Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	Frage 6: Benötigte Zusatzinfor- mationen sind leicht zu beschaffen	Durch- schnitt der 6 Fragen	Anzahl Ant- worten
2001-2005	3.9 (3.6)	2.5 (2.4)	2.1 (2.2)	2.4 (2.7)	2.4 (2.1)	2.5 (2.5)	2.6 (2.6)	33 (37)
1997-2001	4.1 (4.3)	2.5 (2.7)	2.4 (2.7)	2.3 (2.7)	2.3 (2.4)	2.3 (2.5)	2.6 (2.9)	20 (25)
1993-1997 o.fr.	4.0 (4.3)	2.6 (2.7)	2.5 (2.7)	2.5 (3.0)	2.4 (2.5)	2.3 (2.1)	2.7 (2.9)	18 (21)
Total	4.0 (4.1)	2.5 (2.7)	2.3 (2.5)	2.4 (2.8)	2.4 (2.3)	2.3 (2.4)	2.7 (2.8)	

Bei der Detailauswertung sind bei der Kategorisierung nach den Legislaturperioden (im Kantonsrat seit der Legislaturperiode 2001–2005; 1997–2001; 1993–1997 oder früher) kaum mehr Unterschiede feststellbar. Die Durchschnittswerte zu den einzelnen Fragen sind bei den Kantonsrätinnen und Kantonsräten, welche erst seit der Legislaturperiode 2001–2005 im Kantonsrat sind, nicht mehr markant tiefer als bei den Kantonsrätinnen und Kantonsräten, die seit der Legislaturperiode 1997–2001 oder noch früher dabei sind. Dabei gibt es zu beachten, dass Angleichung der Zufriedenheit hauptsächlich durch die

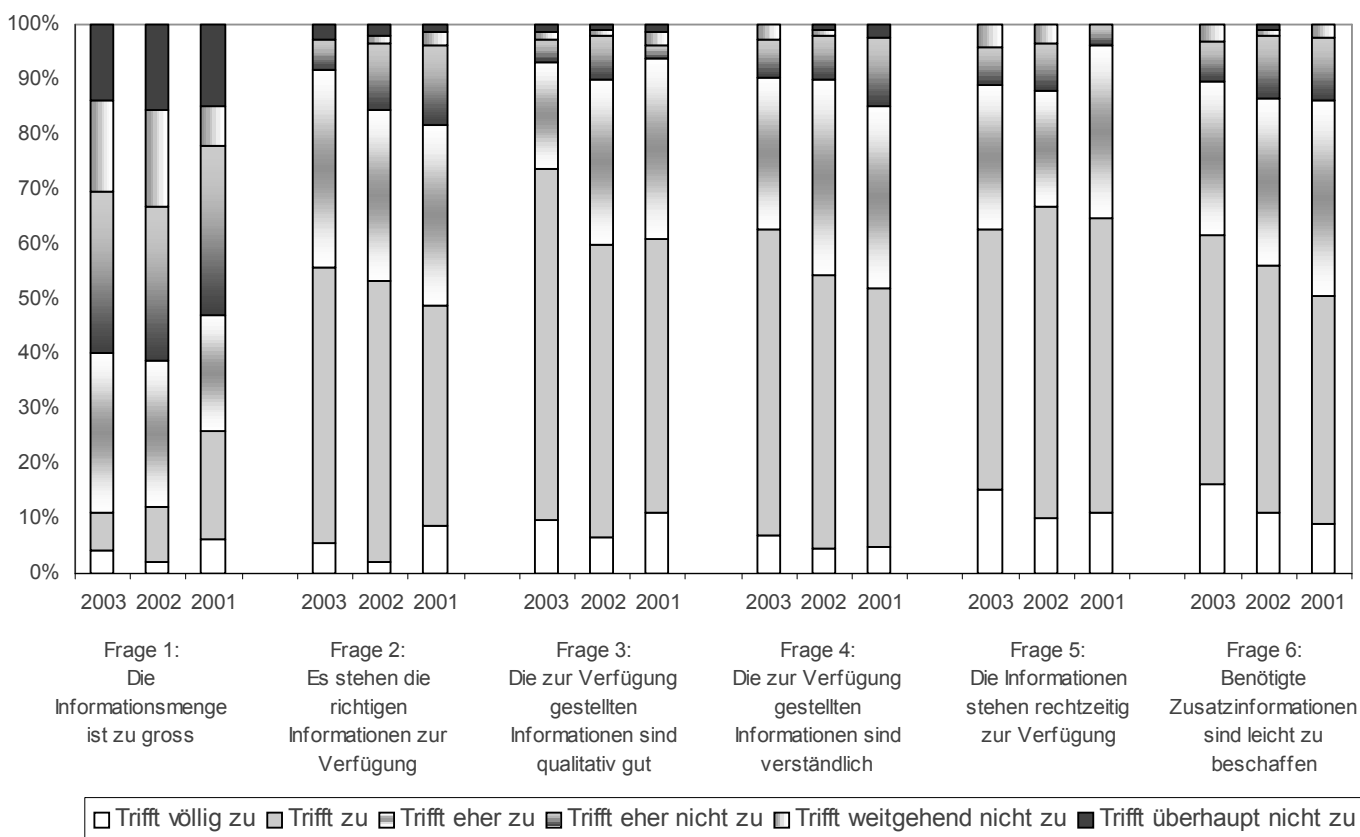
bessere Beurteilung der Kantonsrätinnen und Kantonsräte seit der Legislaturperiode 1997–2001 und 1993–1997 oder früher zustande kommt.

3.2.2 Die 6 Fragen zu den Controllingberichten

Das Bild der Antworten zu den Controllingberichten ist nicht grundlegend anders als bei den Globalbudgetvorlagen zu den dreijährigen Verpflichtungskrediten.

Bei der ersten Frage / Behauptung ("Die Informationsmenge ist zu gross") liegt die Zustimmung mit den Antwortvorgaben „trifft völlig zu“ und „trifft zu“ bei 11.1 Prozent (2002: 12.2%; 2001: 29.5%). Dies bedeutet, dass nur ein kleiner Anteil der Kantonsrätinnen und Kantonsräte weniger Informationen wünscht.

Bei den Fragen / Behauptungen 2 bis 6 kann eine hohe Zustimmung verzeichnet werden. Zwischen 55.6 (2002: 53.3; 2001: 48.8) und 73,6 (2002: 66.7; 2001: 60.9) Prozent der Antworten fallen in die Kategorien "trifft völlig zu" und "trifft zu". Die Frage



2, 4 und 6 wurden im Jahr 2003 leicht positiver, die Frage 3 stark positiver beurteilt als im Jahr 2002. Die Entwicklung bei der Frage 5 blieb indessen undifferenziert.

Abbildung 5: Antwortverteilung der sechs Fragen zu den Controllingberichten für die Untersuchungsjahre 2001, 2002 und 2003.

Details

Bei der Kategorisierung nach der Legislaturperiode zeigt sich bei den sechs Fragen eine durchschnittliche Zustimmung von 2,6 (2002: 2.7; 2001: 2.5) bei den Kantonsrätinnen und Kantonsräten, welche seit der Legislaturperiode 2001–2005 dem Rat angehören, von 2,6 (2002: 2.8; 2001: 2.7) (seit Legislaturperiode 1997–2001) und 2.8 (2002: 2.7; 2001: 3.0) (seit Legislaturperiode 1993–1997 oder früher). Die Zustimmungsentwicklung in den drei Gruppen ist völlig indifferent. Über die Beobachtungsperiode 2001–2003 blieb die Zufriedenheit über alle 6 Fragen im Durchschnitt aller Kantonsrätinnen und Kantonsräte mit 2.7 gleich.

Tabelle 2: Durchschnittliche Beantwortung der Fragen zu den Controllingberichten bei der Kategorisierung nach Legislaturperiode (Im Kantonsrat seit der Legislaturperiode 2001–2005, 1997–2001, 1993–1997 oder früher). Antwortmöglichkeiten: 1= Trifft völlig zu; 2= Trifft zu; 3= Trifft eher zu; 4= Trifft eher nicht zu; 5= Trifft weitgehend nicht zu; 6; Trifft überhaupt nicht zu. Werte in Klammer = Jahr 2002

Im Kantonsrat seit der Legislatur- periode	Frage 1: Die Informations- menge ist zu gross	Frage 2: Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	Frage 3: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	Frage 4: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	Frage 5: Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	Frage 6: Benötigte Zusatzinfor- mationen sind leicht zu beschaffen	Durch- schnitt der 6 Fragen	Anzahl Ant- worten
2001-2005	3.8 (3.6)	2.5 (2.6)	2.2 (2.4)	2.4 (2.6)	2.5 (2.3)	2.5 (2.6)	2.6 (2.7)	33 (37)
1997-2001	4.1 (4.0)	2.4 (2.9)	2.3 (2.8)	2.3 (2.5)	2.4 (2.4)	2.0 (2.3)	2.6 (2.8)	20 (25)
1993-1997 o.fr.	4.2 (4.6)	2.8 (2.4)	2.4 (2.2)	2.7 (2.5)	2.3 (2.5)	2.4 (2.3)	2.8 (2.7)	18 (21)
Total	4.0 (4.1)	2.5 (2.6)	2.3 (2.4)	2.4 (2.5)	2.4 (2.4)	2.3 (2.4)	2.7 (2.7)	

3.2.3 Die 6 Fragen zu den WoV-spezifischen Teilen des Voranschlag und der Staatsrechnung

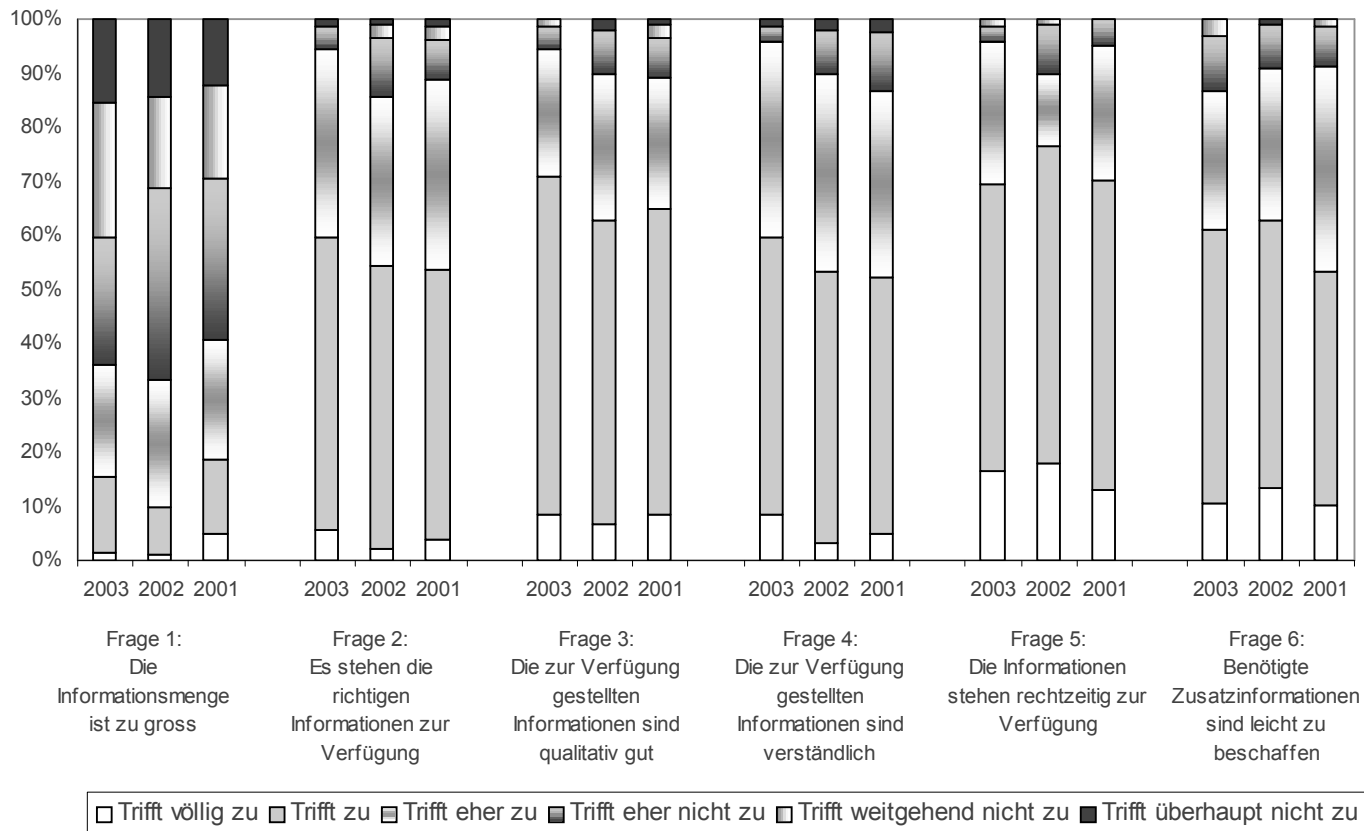


Abbildung 6: Antwortverteilung der sechs Fragen zu Voranschlag und Staatsrechnung (WoV-spezifischer Teil) für die Untersuchungsjahre 2001, 2002 und 2003.

Beim Voranschlag und bei der Staatsrechnung (WoV-spezifischer Teil) ergibt sich grundsätzlich das gleiche Bild wie zu den zwei anderen, zuvor abgehandelten Berichtstypen.

Bei der Frage 1 hat eine leichte Polarisierung stattgefunden. Hat der Anteil an Antworten „Trifft weitgehend nicht zu“ und „Trifft nicht zu“ um 29.6% zugenommen (2003: 40.3%; 2002; 31.1%), so stieg der Anteil an Antworten „Trifft zu“ und „Trifft völlig zu“ auf 15.3% (2002: 10.0%). Bei den Fragen 2–5 konnte insbesondere der Anteil der Antworten „Trifft eher nicht zu“, „Trifft nicht zu“ und „Trifft überhaupt nicht zu“ zum Teil um mehr als 50% reduziert werden. Die Antwortstruktur der Frage 6 hebt sich indessen

von der Antwortstruktur zu den Globalbudgetberichten und den Controllingberichten ab. Die Zustimmung zur Frage hat im Jahre 2003 abgenommen.

Details

Bei der Legislaturperiode zeigt sich bei den sechs Fragen eine mittlere Zustimmung von 2,6 (2002: 2.7; 2001: 2.5) bei Legislaturperiode 2001, 2,7 (2002: 2.7; 2001: 2.7) bei Legislaturperiode 1997 und 2,6 (2002: 2.8; 2001: 3.0) bei der Legislaturperiode 1993 oder früher. Insbesondere die letzte Gruppe weist eine stetig wachsende Zustimmung aus.

Tabelle 3: Durchschnittliche Beantwortung der Fragen zu Rechnung und Voranschlag (WOV-spezifischer Teil) bei der Kategorisierung nach Legislaturperiode (Im Kantonsrat seit der Legislaturperiode 2001–2005, 1997–2001, 1993–1997 oder früher). Antwortmöglichkeiten: 1= Trifft völlig zu; 2= Trifft zu; 3= Trifft eher zu; 4= Trifft eher nicht zu; 5= Trifft weitgehend nicht zu; 6; Trifft überhaupt nicht zu. Werte in Klammer = Jahr 2002

Im Kantonsrat seit der Legislatur- periode	Frage 1: Die Informations- menge ist zu gross	Frage 2: Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	Frage 3: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	Frage 4: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	Frage 5: Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	Frage 6: Benötigte Zusatzinfor- mationen sind leicht zu beschaffen	Durch- schnitt der 6 Fragen	Anzahl Ant- worten
2001-2005	3.9 (3.6)	2.4 (2.6)	2.1 (2.4)	2.5 (2.7)	2.3 (2.2)	2.6 (2.5)	2.6 (2.7)	33 (37)
1997-2001	4.4 (4.1)	2.6 (2.7)	2.5 (2.6)	2.3 (2.6)	2.1 (2.1)	2.2 (2.1)	2.7 (2.7)	20 (25)
1993-1997 o.fr.	4.1 (4.7)	2.3 (2.6)	2.2 (2.5)	2.3 (2.6)	2.1 (2.3)	2.5 (2.3)	2.6 (2.8)	18 (21)
Total	4.1 (4.1)	2.4 (2.6)	2.3 (2.5)	2.4 (2.6)	2.2 (2.2)	2.3 (2.3)	2.6 (2.7)	

3.2.4 Allgemeine Bemerkungen

Vergleicht man die Graphiken zu den Globalbudgetvorlagen, den Controllingberichten sowie zu Staatsrechnung und Voranschlag (WoV-spezifischer Teil), so kann festgestellt werden, dass sich diese kaum unterscheiden. Das heisst, wer bei der Frage 1 bei den Globalbudgetvorlagen "trifft zu" angekreuzt hat, hat dies auch bei den Controllingberichten sowie bei der Staatsrechnung und dem Voranschlag (WoV-spezifischer Teil) getan.

3.3 Allgemeine Fragen

3.3.1 Die Verbreitung der Informationen

Die meisten Kantonsrätinnen und Kantonsräte bevorzugen die Verteilung der Unterlagen in Papierform. 15 Prozent (2002: 22; 2001: 26) der Befragten möchten die Dokumente per E-Mail zugestellt erhalten. 11 Prozent (2002: 10; 2001: 8%) der Befragten möchten, dass die Informationsverbreitung per Internet erfolgt. Die Entwicklung zeigt klar auf, dass auch in Zukunft die Papierform dominant bleibt. Insbesondere in diesem Sektor des Aktenstudiums kommen die Kantonsrätinnen und Kantonsräte nicht um eine schriftlich Version herum. Da scheint es doch einfacher zu sein, wenn gerade ein schriftliches Dokument geliefert wird.

Die Verbreitung der Informationen sollte ... Erfolgen?
2003

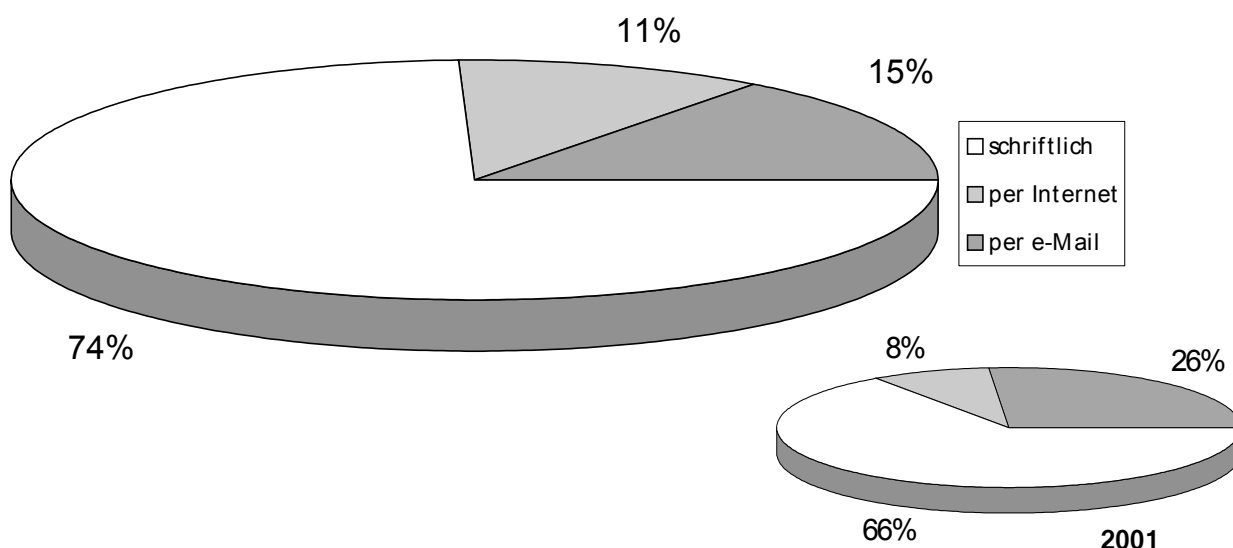


Abbildung 7: Gewünschte Verbreitung der Dokumente; Mehrfachnennungen sind miteinbezogen. Total 82 (2002: 99; 2001: 95) Antworten.

3.3.2 Beschaffung von Zusatzinformationen

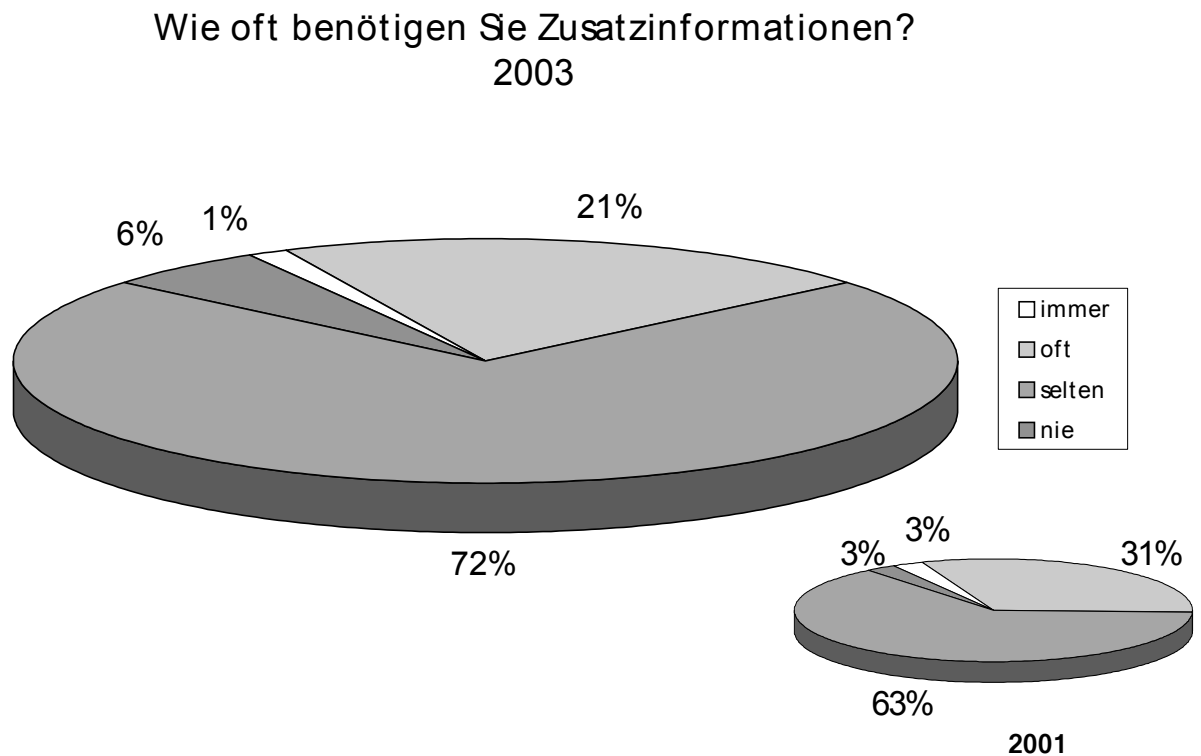
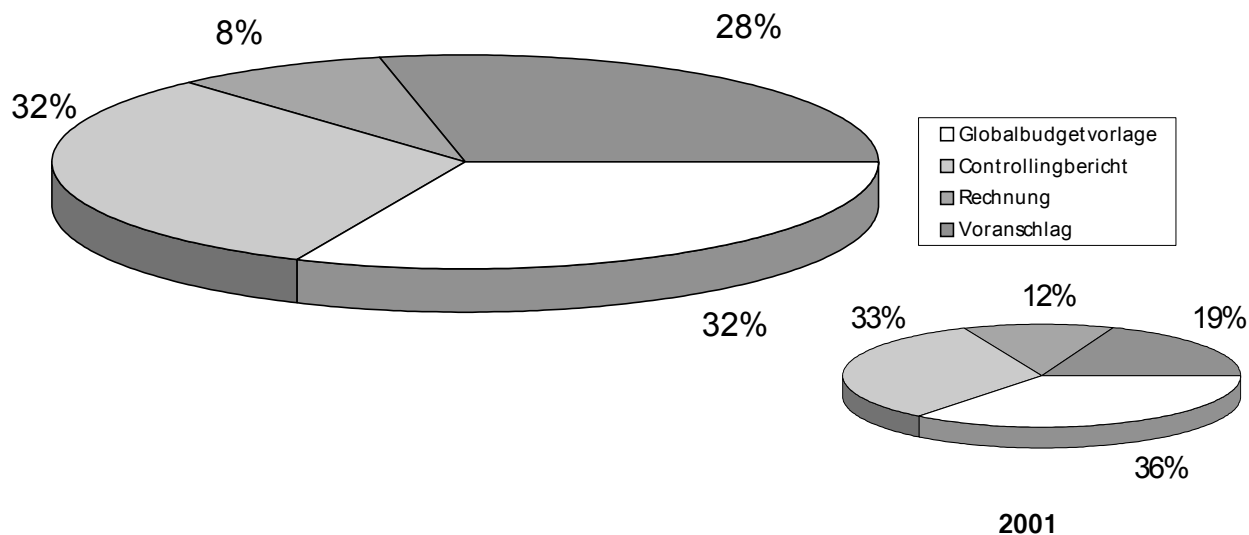


Abbildung 8: Die Beschaffung von Zusatzinformationen; Mehrfachnennungen sind miteinbezogen. Total 72 (2002: 90; 2001: 80) Antworten.

Die Antworten "selten" und "oft" wurden eindeutig am häufigsten angekreuzt. Im Vergleich zum Jahr 2001 gab es eine Verschiebung von „oft“ nach „selten“ (2002: 26%; 2001: 31%). Dies kann auch bedeuten, dass die 2003 zur Verfügung gestellten Dokumente besser auf die Bedürfnisse der Parlamentarierinnen und Parlamentarier abgestimmt waren als in den Jahren 2002 und 2001.

Bei welchem Dokument sehen Sie den dringendsten Handlungsbedarf?
2003



3.3.3 Handlungsbedarf

Abbildung 9: Handlungsbedarf; Mehrfachnennungen sind miteinbezogen. Total 60 (2002: 81; 2001: 73) Antworten.

Bei den Controllingberichten sowie den Globalbudgetvorlagen sehen die Kantonsrätinnen und Kantonsräte den grössten Handlungsbedarf. Gegenüber dem Jahr 2002 mit 12% und dem Jahr 2001 mit 19% wird dem Voranschlag im Jahre 2003 mit 28% ein erhöhter Bedarf zugemessen, etwas zu verändern.

3.4 Bemerkungen

Tabelle 5: Bemerkungen, Kommentare Wünsche und Anregungen der Befragten, wie sie auf dem Fragebogen zu den einzelnen Frageblöcken (Globalbudgetvorlagen, Controllingberichte, Rechnung und Voranschlag (WoV-spezifischer Teil) vermerkt wurden.

Frageblock	Einzelkommentare
Globalbudget	Die Info-Politik wird laufend verbessert und wird zunehmend transparenter
Globalbudget	Informationen kommen für einen Laien etwas spät.
Globalbudget	Da ich in der WoV-Kommission mitgearbeitet habe, sind mir viele Zusammenhänge etwas geläufiger.
Globalbudget	Allgemein: Für mich ist die Beantwortung dieser Fragen insbesondere WoV schwierig, da ich noch nicht überall die Zusammenhänge sehe.
Globalbudget	1. Die Jahresberichte sind spätestens anfangs Mai den Kommissionen zur Verfügung zu stellen. 2. Vorlagen (z.B. Amt für Militär und Bevölkerungsschutz) sind zeitgerecht abzugeben.
Globalbudget	Es ist fast unmöglich innert 14 Tagen eine seriöse Vorbereitung auf die Geschäfte in der Sachkommission zu leisten, die Ausschüsse brauchen mehr Zeit!
Controllingberichte	Die Info-Politik wird laufend verbessert und wird zunehmend transparenter
Controllingberichte	Ohne Erläuterungen schwierig zu verstehen und zu kontrollieren.
Controllingberichte	Ueber Reservenzuteilung sollte besser informiert werden (gilt für 1, 2 +3)
Controllingberichte	Die Information aus den Aemtern sind durch die GB-Ausschüsse grundsätzlich noch gründlicher zu hinterfragen. Die Qualität des Controllings der GB-Ausschüsse ist noch sehr unterschiedlich.
Controllingberichte	1. Die Jahresberichte sind spätestens anfangs Mai den Kommissionen zur Verfügung zu stellen. 2. Vorlagen (z.B. Amt für Militär und Bevölkerungsschutz) sind zeitgerecht abzugeben.
Voranschlag/Rech.	Die Zeit im Kantonsrat ist zu kurz, um klare Antworten zur WoV-Versuchsphase zu geben.
Voranschlag/Rech.	Die Kosten sollten auf die Ebene Produkt sichtbar gemacht werden, um ein gutes Verständnis zu ermöglichen (heute nur bis Produktgruppe)

3.5 Kontaktaufnahme

Folgende Personen wünschen eine Kontaktaufnahme:

Baumgartner Leo
 Riss Andreas
 Bläsi Hubert
 Bühlmann Andreas
 Wüthrich Herbert
 Wirth Urs
 Bucher Ulrich

4 Schlussfolgerungen

4.1 Zusammenfassende Bemerkungen

Bei einer normalen Umfrage im Streuverfahren wird ein Rücklauf zwischen 40 und 60% als gut bezeichnet. Die Rücklaufquote bei dieser Befragung von 52.1% (2002: 63.2; 2001: 59.7) kann im Mehrjahresvergleich als mittelmässig eingestuft werden. Leider konnte die Rücklaufquote des Vorjahres nicht gehalten werden.

Bei der Analyse sind folgende Merkmale aufgefallen:

- Die meisten Personen hatten bei jedem der drei Frageblöcke (Globalbudgetvorlagen, Controllingberichte, Staatsrechnung und Voranschlag (WoV-spezifischer Teil)) das gleiche Antwortmuster. Das heisst, wer bei der ersten Frage ablehnend antwortete, hat dies auch bei den weiteren zwei Blöcken gemacht und umgekehrt. Als Ausnahme ist hier die Frage 6 bei den Rechnungen/Voranschlägen zu nennen.
- Die Informationsmenge wird auch in der Umfrage 2003 nicht als zu gross eingestuft. Die Quantität kann – aber nicht auf Kosten der Qualität – noch ausgedehnt werden. Konkret werden für den Jahresbericht 2003 zusätzliche Informationen im Bereich Personalcontrolling (Fluktuationsrate, Anzahl Ueberstunden, Krankheitsabsenzen, Weiterbildung) generiert (Erfüllung eines kantonsrätlichen Auftrags).
- Die Qualität der Dokumente, die Verständlichkeit der Dokumente sowie die richtigen Informationen konnte gegenüber den Vorjahren mehrheitlich stetig verbessert werden. Dazu haben sicherlich die Anstrengungen zur Vereinheitlichung (Standardisierung) der Berichte sowie die Gewöhnung der Kantonsrätinnen und Kantonsräte an diese Art der Berichterstattung beigetragen. Es wurden aber auch konkrete Verbesserungen eingeführt:
 - Einführung Management Summery;
 - verbesserte Übersicht über den Stand der Verpflichtungskredite inkl. Stand der Globalbudgetreserven;
 - Nummerierung der Ziele und Indikatoren (→ welche Indikatoren gehören zu welchem Ziel);
 - WoV-Cockpit;

- Ausbildung der Kantonsrätinnen und Kantonsräte, inkl. vermehrter Auseinandersetzung mit der WoV-Materie im Zusammenhang mit der Behandlung der Rechtsgrundlagen für die definitive und flächendeckende Einführung von WoV im September / November 2003.
- Je länger eine Kantonsrätin oder ein Kantonsrat im Parlament ist, umso kritischer fällt das Urteil zu den Fragen aus. Dies war ein Fazit aus der Umfrage 2001. Dies gilt für die Umfrage 2002 und 2003 in keiner Art und Weise. Es fand eine Angleichung der Beurteilungen durch die drei Gruppen statt.
- Der Anteil der Befragten, welche Zusatzinformationen benötigt, hat klar abgenommen. Dies spricht wiederum für die gesteigerte Qualität der Dokumente.
- Bei den Globalbudgetvorlagen und bei den Controllingberichten sehen die Befragten den höchsten Handlungsbedarf. Werden jedoch die Rechnungen und die Voranschläge gemeinsam betrachtet, so ist hier der grösste Handlungsbedarf anzusiedeln.

4.2 Diskussions- und Handlungsbedarf

Die zweite Befragung "Erhöhung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens unter WoV" bringt folgende Erkenntnisse hervor:

1. **Informationsmenge der Dokumente:** Die Informationsmenge ist nicht zu gross. Im Jahresbericht 2003 wird in Zukunft ein Personalcontrolling eingeführt.

Vorschlag: Diskussion, ob und in welchen Bereichen allenfalls die Informationsmenge weiter erhöht werden muss (kann). Welche zusätzlichen Informationen werden allenfalls in welchen Dokumenten gewünscht?

2. **Qualität der Dokumente:** Die Fragen "Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung" und "Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut" erzielten eine erhöhte Zustimmung im Vergleich zu den Vorjahren.

Vorschlag:. Kein Vorschlag

3. **Zusatzinformationen:** Die Beschaffung von Zusatzinformationen in den Bereichen Rechnung/Voranschlag ist gegenüber dem Vorjahr schwieriger.

Vorschlag: Die neu geschaffene Stelle des Parlamentscontrollers bei den Parlamentsdiensten dürfte in diesem Bereich in den nächsten Jahren zu einer Verbesserung führen.

4. **Einzelkommentare:** Die Bemerkungen der Befragten, weisen oft interessante Diskussionspunkte auf. Oft sind es nur Kleinigkeiten, die gewünscht werden, und deshalb leicht zu realisieren sind.

Vorschlag: Vorschläge der Einzelkommentare realisieren, sofern der Aufwand in Grenzen gehalten werden kann. Die WoV-Projektleitung soll mit der Prüfung der Einzelkommentare beauftragt werden.

Diese und weitere Vorschläge sollten in der Geschäftsprüfungskommission, in weiteren Kommissionen oder mit Personen, die eine Kontaktaufnahme wünschten (vgl. Abschnitt 3.5), diskutiert werden.

Beilage 1: Begleitschreiben zur Umfrage 2003

Kantonsrat*Parlamentsdienste**Rathaus / Barfüssergasse 24**4509 Solothurn**Telefon 032 627 20 79**Telefax 032 627 22 69**parlamentsdienste@sk.so.ch**www.parlament.so.ch*IIIIII KANTON **solothurn****Fritz Brechbühl***Ratssekretär**Telefon 032 627 20 78**fritz.brechbuehl@sk.so.ch*

Mitglieder des Kantonsrats

4. September 2003 FB

Politischer Indikator «Erhöhung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens unter WOV»

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 17. Mai 2000 hat der Kantonsrat auf Antrag der GPK beschlossen, dass für alle Globalbudgetbereiche für die Dauer der WOV-Versuchsphase ein Indikator zu definieren sei, der feststellt, ob die Verwaltungstätigkeit für die nach dem Milizsystem arbeitenden Parlamentarier und Parlamentarierinnen aufgrund des WOV-Projektes transparenter und damit leichter nachvollziehbar wird. Zu diesem Zweck wurde in den beiden letzten Jahren eine Befragung bei allen Parlamentariern und Parlamentarierinnen durchgeführt. Im Hinblick auf ein möglichst miliztaugliches System, das dem Parlament die richtigen Informationen in der richtigen Form und Menge zur richtigen Zeit zur Verfügung stellt, wird die Befragung nun zum dritten Mal bei allen Parlamentsmitgliedern durchgeführt. Sie umfasst nebst allgemeinen Fragen drei identische Frageblöcke je zu den Globalbudgetvorlagen, zu den Controllingberichten sowie zu den Voranschlägen (bzw. Rechnungen). Aufgrund der Ergebnisse sollen Massnahmen ergriffen werden, welche die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit der Verwaltungstätigkeit noch verbessern. Die Befragung soll während der Dauer der WOV-Versuchsperiode jährlich im Herbst wiederholt werden, weil Ihnen dann auch die aktuellen Vorlagen (Budget, Semesterberichte etc.) zur Verfügung stehen und Sie somit den Fragebogen aufgrund konkreter Kantonsratsunterlagen bearbeiten können. Bis zum Ende der Versuchsperiode sollen klare Aussagen zur Entwicklung und Verbesserung der Miliztauglichkeit gemacht werden können.

Die bisherigen beiden Umfragen haben bereits zur Weiterentwicklung und zu Verbesserungen geführt: Ein Fortschritt ist in den letzten zwei Jahren bei allen Unterlagen im Bereich der Standardisierung (Einheitlichkeit über alle WoV-Dienststellen, soweit dies überhaupt möglich ist) erzielt worden. Im Speziellen wurde bei den Jahres- und Semesterberichten das sogenannte «WoV-Cockpit» geschaffen und laufend verbessert sowie eine durchgehende Seitennummerierung eingeführt, was die Diskussion

der Berichte in den Sach- und Aufsichtskommissionen erleichtert. In den Globalbudgetvorlagen (Bewilligung der dreijährigen Verpflichtungskredite) wurde die Verknüpfung zwischen den Produktgruppenzielen und den dazugehörigen Indikatoren mittels entsprechender Nummerierung transparenter gemacht. Schliesslich wurde auch die Verpflichtungskreditübersicht auf den Dienststellenblättern sowohl in der Staatsrechnung wie auch im Voranschlag verbessert (Stand der Reserven wird nun laufend aufgeführt). Die Umfrageergebnisse haben ferner gezeigt, wie wichtig die frühzeitige Zustellung der Berichtsunterlagen ist. Seitdem hat sich die Verwaltung stets bemüht, die Unterlagen zum frühestmöglichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen.

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens **31. Oktober 2003** per Fax oder Post an die Parlamentsdienste. Der Rücklauf der ausgefüllten Fragebogen sollte 100% betragen, damit die Auswertung so breit wie möglich abgestützt ist. Für die Rücksendung per Post finden Sie in der Beilage ein frankiertes Rückantwortcouvert; wir hoffen, damit dazu beitragen zu können, dass die Antwortquote und damit die Aussagekraft der Umfrage möglichst hoch ist. weitere Verbesserungen am System sind um so eher möglich, je mehr ausgefüllte Fragebogen zurückkommen.

Alle Ihre Antworten werden anonym und streng vertraulich behandelt. Es wird keine Kreuzauswertungen (z.B. Fraktions- mit Kommissionszugehörigkeit) geben, so dass aus den Auswertungstabellen keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sein werden. Nach der Erfassung der Daten werden alle Fragebogen vernichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der GPK

Fritz Brechbühl

Ratssekretär

Fragebogen

Antwortcouvert

Beilage 2: Fragebogen

Nr.

Politischer Indikator:

(bitte leer lassen)

Erhöhung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens unter WOV:

Ihre Meinung interessiert uns!

1 Globalbudget-Vorlagen für 3-jährige Verpflichtungskredite

	Trifft völlig zu	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft weit- gehend nicht zu	Trifft über- haupt nicht zu	
1.1 Die Informationsmenge ist zu gross	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	1
1.2 Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	2
1.3 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	3
1.4 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	4
1.5 Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	5
1.6 Benötigte Zusatzinformationen sind leicht zu beschaffen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	6
Bemerkungen/Wünsche/Anregungen							
7							

2 Controllingberichte (Semester- und Jahresberichte)

	Trifft völlig zu	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft weit- gehend nicht zu	Trifft über- haupt nicht zu	
2.1 Die Informationsmenge ist zu gross	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	8
2.2 Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	9
2.3 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	10

2.4 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6 11
2.5 Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6 12
2.6 Benötigte Zusatzinformationen sind leicht zu beschaffen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6 13
Bemerkungen/Wünsche/Anregungen						14

3 Voranschlag und Rechnung (WOV-spezifischer Teil)

	Trifft völlig zu	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft weit- gehend nicht zu	Trifft über- haupt nicht zu
3.1 Die Informationsmenge ist zu gross	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6 15
3.2 Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6 16
3.3 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6 17
3.4 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6 18
3.5 Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6 19
3.6 Benötigte Zusatzinformationen sind leicht zu beschaffen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6 20
Bemerkungen/Wünsche/Anregungen						21

4 Allgemeine Fragen

Fragen zu allen 3 Dokumenttypen (GB-Vorlagen, Controllingberichte, Rechnung und Voranschlag)

4.1 Die Verbreitung der Informationen sollte erfolgen.		☐ 1 schriftlich 22 ☐ 2 per Internet ☐ 3 per e-Mail ☐ 1 immer 23 ☐ 2 oft ☐ 3 selten ☐ 4 nie
4.2 Wie oft benötigen Sie Zusatzinformationen.		
4.1 Bei welchem Dokument sehen Sie den dringenden Handlungsbedarf		☐ 1 Globalbudgetvorlage ☐ 2 Controllingbericht ☐ 3 Rechnung ☐ 4 Voranschlag
4.4	Fraktion: ☐ 1 FdP-JL 25 ☐ 2 SP ☐ 3 CVP ☐ 4 SVP	4.5 Mitglied einer kantonsrätlichen Kommission: 26 ☐ 1 Geschäftsprüfungskommission ☐ 2 Finanzkommission ☐ 3 Justizkommission ☐ 4 Bildungs- und Kulturkommission ☐ 5 Sozial- und Gesundheitskommission ☐ 6 Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission ☐ 7 Redaktionskommission ☐ 8 Mitglied einer nicht ständigen Kommission ☐ 9 In keiner Kommission vertreten
4.6	Im Kantonsrat seit der Legislaturperiode... ☐ 1 2001 ☐ 2 1997 ☐ 3 1993 oder früher	
4.7 Falls Sie wünschen, dass wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen:		28
Name: _____		Vorname: _____
Bitte bis am 30.09.03 retournieren an: Parlamentsdienste, Rathaus, 4509 Solothurn oder Telefax 032 627 22 69		